

# Predigtscript

17.3.2024

## Markus – Wie du deine grösste Angst überwindest

*Anmerkung: Dieses Skript unterscheidet sich ziemlich stark von der mündlich gehaltenen Predigt (zu finden auf [Predigten | Viva Kirche Zürich \(vivakirche-zuerich.ch\)](http://Predigten/VivaKircheZuerich)). Das Skript enthält philosophischere und theologischere Ansätze. Die mündliche Predigt geht vertieft in die praktische Anwendung.*

Es gibt einige nicht ganz angenehme Stellen in der Bibel. Aber eine der schlimmsten steht in Markus 6: <sup>17</sup>Herodes hatte Johannes nämlich festnehmen, in Fesseln legen und ins Gefängnis werfen lassen. Der Anlass dazu war Herodias gewesen, die Frau von Philippus, dem Bruder des Herodes. Herodes hatte sie geheiratet, <sup>18</sup>worauf Johannes zu ihm gesagt hatte: »Du hattest nicht das Recht, deinem Bruder die Frau wegzunehmen.« <sup>19</sup>Herodias hegte deswegen einen solchen Groll gegen Johannes, dass sie ihn am liebsten umgebracht hätte. Doch bot sich ihr zunächst keine Möglichkeit dazu, <sup>20</sup>denn Herodes hatte Hochachtung vor Johannes, den er als einen gerechten und heiligen Mann kannte, und sorgte deshalb für seine Sicherheit. Auch hörte er ihm gern zu, obwohl er dabei jedes Mal in grosse Unruhe geriet.

### Die Zweifel des Herodes

Die Beziehung zwischen Herodes und Johannes ist faszinierend. Schaut euch mal den Vers 20 an: Herodes hatte Hochachtung vor Johannes, den er als einen gerechten und heiligen Mann kannte, und sorgte deshalb für seine Sicherheit. Auch hörte er ihm gern zu, obwohl er dabei jedes Mal in grosse Unruhe geriet.

Herodes hat seine Schwägerin geheiratet – die Frau seines Bruders! So was tat man nicht - stell dir das mal vor. Johannes hat das offen angeklagt. Er hat Herodes kritisiert. Trotzdem war Herodes fasziniert von Johannes.

Aber Herodes war durcheinander, obwohl er es liebte, die Worte von Johannes zu hören. Warum wollte er denn immer und immer wieder Johannes zuhören und ihn schützen, obwohl dieser ihn kritisierte und diese Unruhe in ihm auslöste? Die Antwort ist: Herodes liebte Johannes. Etwas in seiner Botschaft berührte sein Herz. Er war angezogen von ihm und gleichzeitig abgestossen. Herodes war in einem Dilemma - einerseits angezogen und andererseits abgestossen von Johannes.

In Vers 20 steht: Er geriet in Unruhe. Das Neue Testament wurde in Griechisch verfasst und hier verwendet die Bibel das griechische Wort *Aporeo*. *Poreo* bedeutet sich auf den Weg zu machen und dabei Fortschritte zu erzielen. Also man ist auf dem Weg und dabei lernt man dazu. Aber *A-poreo* bedeutet, gelähmt zu sein, weil man sich nicht für etwas entscheiden kann. Als würdest du an einer Weggabelung stehen und nicht wissen: Soll ich «diesen» Weg gehen oder «jenen»? Oder vielleicht noch besser erklärt: Da ist eine Person, die sich auf den Weg machen möchte, sich aber fürchtet sich auf den Weg zu machen.

Genau in diese Situation befindet sich Herodes. Herodes wird gestossen. Herodes ist geteilt. Er ist angezogen und abgestossen. Er will sich auf den Weg begeben, auf den Johannes ihn ruft. Aber er fürchtet sich vor diesem Weg.

Ganz einfach gesagt: Herodes hatte Zweifel. Das griechische Wort *dipsuchos* wird dafür im Neuen Testament verwendet. Das bedeutet wörtlich *zwei Psychen haben, zwei Sinne*. Meine Psyche ist entzweit. *Das sieht gut aus aber dieses auch. Ich kann mich nicht entscheiden zwischen diesen beiden. Zwischen Burger King oder McDonalds. Zwischen Pepsi oder Coca Cola.*

## Zweifel klärt deine Weltanschauung

Zweifel zwingen dich dazu, die echten wahren Fundamente deines Lebens anzuschauen. Deine Weltanschauung. Was meine ich?

Schauen wir Herodes an. Was hat Herodes in dieses Fenster *des Ringens mit Zweifel* gebracht? Es war die Angst vor Johannes. Schau dir Vers 20 an. Da steht, dass Herodes Angst vor Johannes hatte. Was heisst das? Es kann ja gar nicht wirklich heissen, dass er Angst hatte vor Johannes. Johannes war in Ketten. Aber wenn die Bibel diesen Ausdruck braucht, dann heisst das, dass Herodes gefüllt war mit Ehrfurcht, Bewunderung und Respekt für Johannes.

Er sah die Integrität dieses Mannes und seinem Mut. Er war der einzige Mann im ganzen Königreich mit dem Mut, ihm wirklich die Wahrheit vorzuhalten. Genau das hat bei ihm diese Zweifel bewirkt. Warum? – Die Weltanschauung von Herodes wird gerade durcheinandergebracht. Wenn du machthungrig bist wie Herodes und über Leichen gehst, um die Leiter der Macht hochzusteigen, dann macht das etwas mit dir. Deine Weltanschauung verändert sich. Die Weltanschauung vom Machthungrigen sieht nämlich so aus: *Jeder schaut nur für sich selbst. Jeder will nur seine Ziele erreichen. Klar, es gibt ein paar Idealisten, die davon reden Opfer zu bringen und nobel zu sein. Aber die machen das auch nur, um selbst wieder Macht zu kriegen. Letztendlich schaut doch wieder nur jeder für sich selbst.*

Das ist schon seit Jahrhunderten so bei machthungrigen Menschen. Diese Ansicht berechtigt dich dazu, andere Menschen zu missbrauchen. Das ist die Weltanschauung von Herodes. Und jetzt da hinein erscheint Johannes. Was passiert? – Wenn die Weltanschauung von Herodes wirklich wahr ist, dann sollte Johannes der Täufer gar nicht existieren. Aber er existiert.

Herodes muss Johannes anschauen und fragen: *Was hat er davon?* Denn das war die Grundfrage von Herodes in seinem Leben: *Was hast du davon?* Aber je länger er Johannes anschaut, desto mehr realisiert er, dass Johannes nichts davon

hat. Er erzählt die Wahrheit und das sogar auf Kosten seines Lebens.

Er fragt sich: *Was hat er davon? Will er wirklich zuerst Gott und Wahrheit statt sich selbst? Gibt es etwas im Leben neben Status und Macht?*

Johannes kommt und bringt die Weltanschauung von Herodes durcheinander. Denn so jemand wie Johannes sollte es nicht geben. Aber Johannes gibt es. Und darum ist seine Weltanschauung vielleicht wahr.

## Betrachte Zweifel als Fenster der Gelegenheit

Dann kam das *Fenster der Gelegenheit* für Herodias.

*<sup>21</sup>Aber dann kam 'für Herodias' eine günstige Gelegenheit. An seinem Geburtstag gab Herodes für die hohen Beamten seines Hofes, für die Offiziere und für die führenden Männer von Galiläa ein Festessen. <sup>22</sup>Während des Festes kam die Tochter der Herodias herein und tanzte. Herodes und seine Gäste waren begeistert von ihr, und der König sagte zu dem Mädchen: »Wünsche dir, was du willst; ich werde es dir geben!« <sup>23</sup>Er schwor ihr sogar: »Um was du auch bittest – ich werde es dir geben, und wäre es die Hälfte meines Königreichs!« <sup>24</sup>Sie ging hinaus und fragte ihre Mutter: »Was soll ich mir wünschen?« Die Mutter antwortete: »Den Kopf Johannes' des Täufers.« <sup>25</sup>In aller Eile lief das Mädchen wieder zum König hinein und erklärte: »Ich will, dass du mir sofort auf einer Schale den Kopf Johannes' des Täufers bringen lässt!« <sup>26</sup>Der König war bestürzt; doch weil er vor seinen Gästen einen Eid geschworen hatte, wollte er dem Mädchen die Bitte nicht abschlagen. <sup>27</sup>Unverzüglich beauftragte er einen Henker, den Kopf des Täufers zu bringen. Der Henker ging ins Gefängnis und enthauptete Johannes. <sup>28</sup>Dann trug er den Kopf auf einer Schale herein und gab ihn dem Mädchen, und das Mädchen gab ihn seiner Mutter.<sup>1</sup>*

Als das Fenster von Herodias aufging, schloss sich das Fenster von Herodes für immer. Herodes hat dieses *Fenster der Gelegenheit*. Er hört

<sup>1</sup> Markus 6,17–29: NGÜ

Johannes jeden Tag zu. Immer und immer wieder. Er hat die Chance sein Leben zu ändern und überlegt und überlegt und überlegt... Aber er trifft nie eine Entscheidung. Aber als Herodias das offene Fenster der Gelegenheit sieht, ist sie entschlossen zu handeln.

Und das wird das Ende von Johannes – denn sie fordert seinen Kopf.

Sie trifft ihre Entscheidung. Ihr Fenster öffnet sich und seines schliesst sich für immer, weil er keine Entscheidung trifft aber sie schon. Sie ist entscheidungsfreudig und er nicht.

Als sich dieses Fenster schliesst, schliesst es sich für immer. Die Möglichkeit für eine Veränderung bei Herodes ist für immer verschwunden.

Aber dieser Johannes verfolgt ihn weiter. Nicht lange darauf hört er von Jesus und denkt: Das könnte der Auferstandene Johannes sein. Er ist fasziniert von Jesus - aber nicht sehr lange. Am Ende vom Markusevangelium passiert folgendes: Jesus kommt vor Herodes und alles, was Herodes tut, ist ihn verspotten. Herodes zeigt kein Interesse mehr. Das, was ihn mal bewegte, ist nun gestorben. Er zeigt keine Offenheit gegenüber Jesus. Jesus sagt kein Wort zu ihm. Vielleicht weil er weiss, dass es bei Herodes nichts mehr bringt. Das *Fenster der Gelegenheit* war für immer verschlossen.

### **Bedenke...**

Ich möchte, dass du folgendes bedenkst. Du hast nicht so viel Macht und Kontrolle über dein Herz, wie du es vielleicht denkst. Wenn du zu irgendeinem Zeitpunkt deines Lebens, vielleicht gerade jetzt, das Gefühl hast, dass du etwas tun solltest, du jedoch Angst hast, es auch wirklich zu tun... Du weisst, du solltest dies oder jenes anpacken, doch du schaffst es momentan grade nicht.... Denke ja nicht, dass das *Fenster Gelegenheit* für immer offenbleibt. Denn das stimmt nicht. Du hast nicht so viel Kontrolle über die Weichheit und Offenheit deines Herzens wie du vielleicht meinst! In 10 Tagen, in 10 Monaten, aber sicherlich in 10 Jahren wirst du unfähig sein, genau das zu tun, wo du weisst, dass es JETZT dran ist. Du wirst nicht irgendwann zur Person werden, die es schafft. Du wirst zur

Person werden, die es nicht mehr schafft, ausser du startest heute damit. Jetzt!

Zweifel! Ringen! Der Kampf herrscht, besonders wenn du siehst, dass du die Grundfesten deines Lebens verändern musst. Besonders wenn du siehst, dass du wirklich dich selbst dem realen, dem allumfassenden, dem biblischen Gott hingeben musst, in allen Aspekten deines Lebens. Wenn du die Möglichkeit hast, etwas Grossartiges zu werden, dann musst du diese Möglichkeit ergreifen, weil sie nicht für immer bestehen, bleiben wird. Du musst dich entscheiden oder der Moment kann für immer vorbei sein.

Ich gebe dir ein paar Beispiele, wie das aussehen könnte:

Vielleicht spürst du in dir ein Drängen, gewisse Dinge mit deinem Ehepartner zu besprechen. Du weisst, dass dies entscheidend sein wird für die Zukunft eurer Ehe. Wenn du das nicht ansprichst, wird etwas in eurer Beziehung zerbrechen. Diese Gelegenheit hast du vielleicht genau jetzt und später nicht mehr. Und Dinge werden einfach so weitergehen - im ausgelatschtem Pfad. Oder deine Ehe wird sogar daran zerbrechen.

Vielleicht hast du jetzt noch dieses Fenster der Gelegenheit. Pack es und sprich es an.

Vielleicht spürst du genau jetzt den Ruf, einen Einsatz zu machen oder ein paar Monate in einer Bibelschule zu verbringen. Diese Gelegenheit – dieses Fenster der Gelegenheit – hast du vielleicht genau jetzt. In ein paar Jahren wirst du verheiratet sein und Kinder haben. Dann wird dieses Fenster geschlossen sein und nie mehr zurückkommen.

Genau jetzt hast du die Möglichkeit, den Mann oder die Frau Gottes zu werden, wie du dir das schon immer gewünscht hast. Aber um das zu werden, braucht es jetzt deinen nächsten Schritt. Welcher Schritt ist das? Wozu drängt dich der Heilige Geist?

Es ist möglich, dieses *Fenster der Gelegenheit* zu verpassen. Das ist eine Tragödie. Lass sie nicht geschehen.

Gibt jedes etwas, dass du jetzt werden könntest und du schwankst? Du schiebst es zur Seite und du schiebst es zu Seite unter schiebst es zur Seite... Das tun Zweifel uns an - aber das sollten wir den Zweifeln antun.

### Entlarve deine grösste Angst

Warum liess Herodes es zu, dass Johannes der Kopf abgeschlagen wurde? Die Antwort ist: Herodes hatte Angst, sein Gesicht vor den Mächtigen zu verlieren. Denn das war das Fundament seines Lebens. Herodias wusste das und nutzte es aus.

Aber schau dir Johannes an. Er hatte eine Identität, die auf der Furcht des Herrn aufgebaut war. Als Resultat davon fürchtete er nichts anderes. Er konnte ins Auge der Welt spucken. Er tat das Richtige, auch wenn es sein Leben kostete. Aber Herodes konnte das Richtige nicht tun, weil es ihn seine Cocktailpartys gekostet hätte.

Darum: Entlarve deine grösste Angst. Die grösste Angst von Herodes hat ihn für immer daran gehindert, etwas Grossartiges zu werden.

Deine grösste Angst wird am Ende mit dir genau das Gleiche tun. Darum entlarve sie.

Weisst du, was die ultimative Angst ist? - Wenn du hin und her machst zwischen absoluter, totaler zentraler Hingabe zu Jesus und etwas anderen. Du machst hin und her zwischen Freude und Angst, Freiheit und Sklaverei.

Aber du triffst keine Entscheidung für das eine oder andere.

### Fragen für die Lebensgruppe:

1. Was wisst ihr sonst noch über das Leben von Herodes? Er ist doch eine der tragenden Figuren in den Evangelien.
2. Könnt ihr die Zerrissenheit von Herodes nachvollziehen? Erlebt ihr selbst solche Zerrissenheit in eurem Leben?
3. Wo? Tauscht euch darüber aus, in welchen Bereichen er solche Zerrissenheit erlebt.
4. Bei Herodes sehen wir, dass er in seiner Zerrissenheit drin, sich von seiner Angst führen lässt. Diese Angst war so gross, dass er nicht mehr fähig war, die richtige Entscheidung zu treffen.
5. Welches ist deine grösste Angst? Bei Herodes war es ja die Angst, sein Gesicht vor den anderen hochangesehenen Gästen zu verlieren. Vor wem möchtest du auf keinen Fall dein Gesicht verlieren?
6. Wo spürst du, dass sich vor dir ein *Fenster der Gelegenheit* öffnet, du aber von einer Angst daran gehindert wirst, durch dieses Fenster zu gehen?
7. Wie könntest du diese Angst überwinden?
8. Wo wirst du vielleicht weiter Angst verspüren, es sich aber lohnen, diese Gelegenheit wahrzunehmen?
9. Vielleicht siehst du das selbst gar nicht so klar vielleicht sehen das die anderen Mitglieder einer Lebensgruppe sogar klarer als du selbst. Nimm diese Hilfe doch mal an und tauscht darüber aus, wo andere direkt vor so einem Fenster der Gelegenheit stehen, aber von Angst daran gehindert werden, durch das Fenster zu springen.

---

#### **Viva Kirche Zürich**

Wilfriedstrasse 5

8032 Zürich

[www.vivakirche-zuerich.ch](http://www.vivakirche-zuerich.ch)

© Viva Kirche Zürich, 2024

Predigt: Christian Defila, 17.3.2024

Quellen: Timothy Keller; J.R.R. Tolkien

Kontakt: [christian.defila@vivakirche.ch](mailto:christian.defila@vivakirche.ch)